

**„Das Labyrinth der Lichter“ Carlos Ruiz Zafon. Neuerscheinung Fischer Verlag**

Es sind Träume, die Daniel nicht loslassen und in denen alle Fragen, Geheimnisse und Dunkelheiten seines Lebens wiederkehren. Jene der Familie, jene der Stadt und jene der Menschen, deren Schicksal im Friedhof der vergessenen Bücher keine Ruhe findet. Im Traum verabschiedet er sich an der Tür der Buchhandlung seines Vaters im Morgengrauen und wandert „im Labyrinth der Lichter“ des erwachenden Barcelonas die Ramblas und den Weg am Wasser des Canaletas Brunnen entlang – „Ich zog los, erinnere mich aber, dass die Kleider, die Schuhe und selbst die Haut schwer an mir zogen. Ein Schritt war schwerer als der andere...“. Als er zum Eingang des Friedhofs der vergessenen Bücher gelangt, ist es ganz still. So als ob die Toten jedes Wort wie eine flackernde Kerze löschen. Der Weg durch die Büchergalerien führt Daniel zur toten Mutter, die nun die Augen öffnet und von ihrem Sohn fordert: „Du musst die Wahrheit erzählen, Daniel“. Jene des vergessenen Todes, der Liebe und der Bücher in dieser Stadt. Jäh reißt es Daniel aus dem Traum und er weiß, jetzt beginnt sein Weg zurück in das Labyrinth der Vergangenheit. Und er ist bereit für die zerrissenen Seiten so vieler Lebensbücher im Wind der Zeit...

Der spanische Bestsellerautor Carlos Ruiz Zafon entführt in seinem neuesten Roman wieder geheimnisvoll in das Labyrinth des spanischen Bürgerkrieges und den Lebensabgründen zwischen Vertrauen, Verrat, Liebe und Einsamkeit. Es sind sprachlich fein verwobene Erzählebenen, die bereits bekannte Romancharaktere wie den Buchhändlersohn Daniel Sempere oder den nie schweigenden Fermin auftreten und fulminant die Welt im schlagfertigen Wortspiel drehen lassen. Dazu kommt als Schlüsselfigur Alicia, die im geheimen Auftrag politischen Protagonisten der dunklen Vergangenheit nachspürt und dabei ins Fadenkreuz von Macht und Skrupellosigkeit gerät. Doch sie bleibt ihrer Mission treu und die Rätsel der Vergangenheit geraten so ans Licht...

Carlos Ruiz Zafon gelingt mit seinem neuesten knapp tausend starken Roman gleichsam ein eleganter geheimnisvoller Wortfächer, der Gesichter, Bilder und Schicksale verbindet und in dichter Spannung folgen lässt. Leserin und Leser begegnen einem Erzählmuster, das andeutet wie verschwindet und so die Neugierde Seite um Seite weiterführt. Eine Einladung des Autors, deren Reiz nach wie vor spanisches Lesefeuer ist.

**„Das Labyrinth der Lichter“, Carlos Ruiz Zafon. Fischer Verlag**

Walter Pobaschnig, Wien 3\_2017 <https://literaturoutdoors.wordpress.com>  
<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

